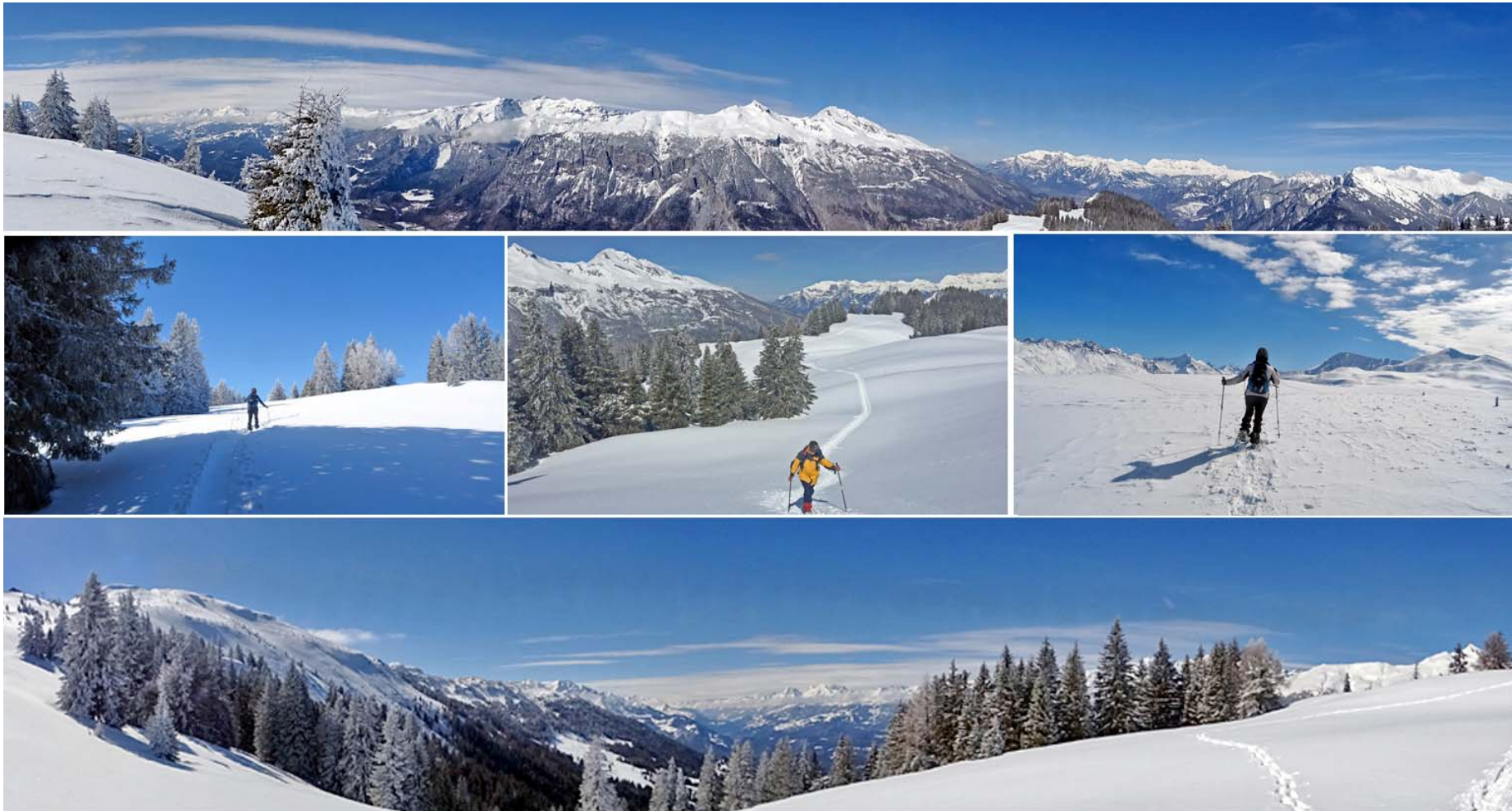


# 12.03.19 SS-Tour Brambrüesch – Dreibündenstein – Retour



Heute waren Claudia und Thomas gemeinsam unterwegs

## LINKS:

Organisator dieser Tour: [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#)

Für „Facebook-Abstinente“: [Gleiche Inhalte auf privater Webseite](#)

Ist ja kaum zu glauben, was Brambrüesch für die Schneeschuh-Wanderer alles tut:



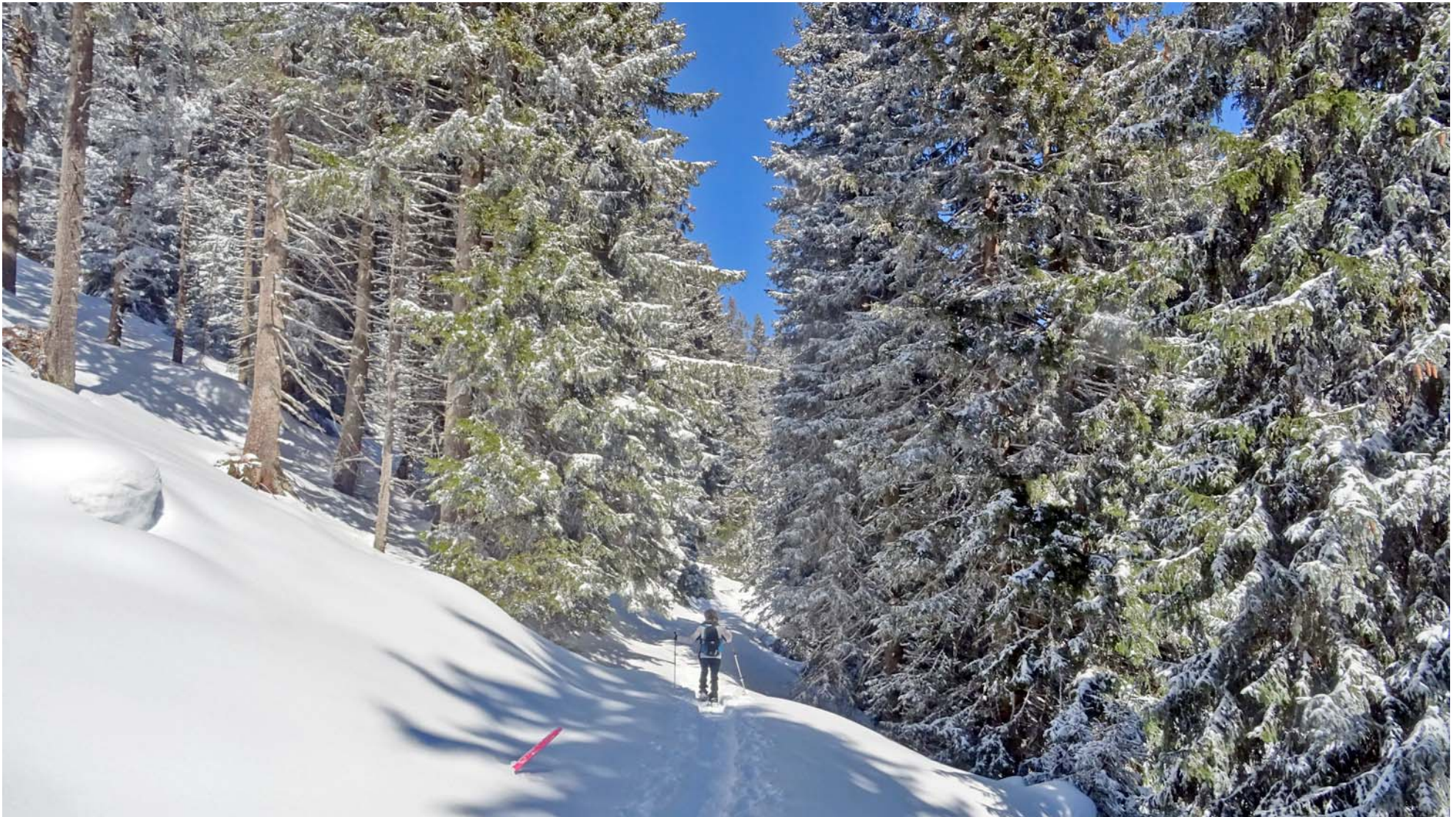
100 m nach dem Trail-Start führt dieser durch einen Triumphbogen

Der Aufstieg zu den Hühnerköpfen verläuft anfangs parallel zum Skilift:



Wie das Foto beweist, ist frau schneller unterwegs als die Ski-Touristen am Seil ;-)

Auf diesem Wegstück gibt es nicht nur steile Anstiege:



Die erholsame Traverse durch einen Licht-durchfluteten Wald ist Schneeschuh-Genuss Pur

A pro pos Licht-durchflutet:



Auf dem Wegstück nach dem Wald-Austritt folgen sich die Superlativen im Minuten-Takt

Plötzlich kommt unser Wanderziel ins Blickfeld:



Dort ganz oben ist höchste Punkt des heutigen Tages: Das Furggabüel

Der Aufstieg auf die Hühnerköpfe war ungewöhnlich zeitraubend:



Bei einer solchen Kulisse bleibt man/frau einfach immer wieder staunend stehen *(Foto von Claudia)*





Weil es so schön ist: Noch zwei weitere Aufstiegs-Impressionen:





Vom Furggabüel geht es leicht abfallend in Richtung Dreibündenstein:



„Schneesuh-Paradies“ ist hier wohl die richtige Superlative

Schliesslich erreichen wir ihn:



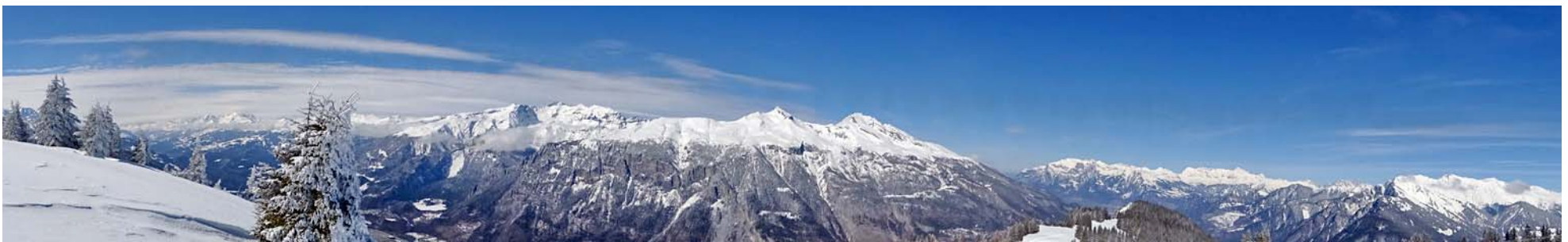
Der Dreibündenstein ist für Graubünden dasselbe, wofür die Rütliwiese für die ganze Schweiz steht

Da sind wir:



Gipelfoto beim Dreibündenstein

Die Panoramen auf dieser Tour:



Mit Schrecken stellen wir fest, dass es auf der geplanten Route nach Pradaschier keine einzige Spur gibt:



Also legen wir zwei Spuren in den Schnee: Davon gab's doch mal einen [Aprés-Ski-Klassiker](#)?

*Kurz nach dieser Aufnahme entscheiden wir uns aufgrund der aufkommenden Wolkenfelder kein Risiko einzugehen: Statt wie geplant nach Pradaschier zu wandern kehren wir um und kehren nach Brambrüesch zurück*

Abstiegs-Impression:



Immer noch schön, auch wenn (oder weil) das Blickfeld 180° gedreht ist



Wir erreichen unseren Startort Brambrüesch wieder:



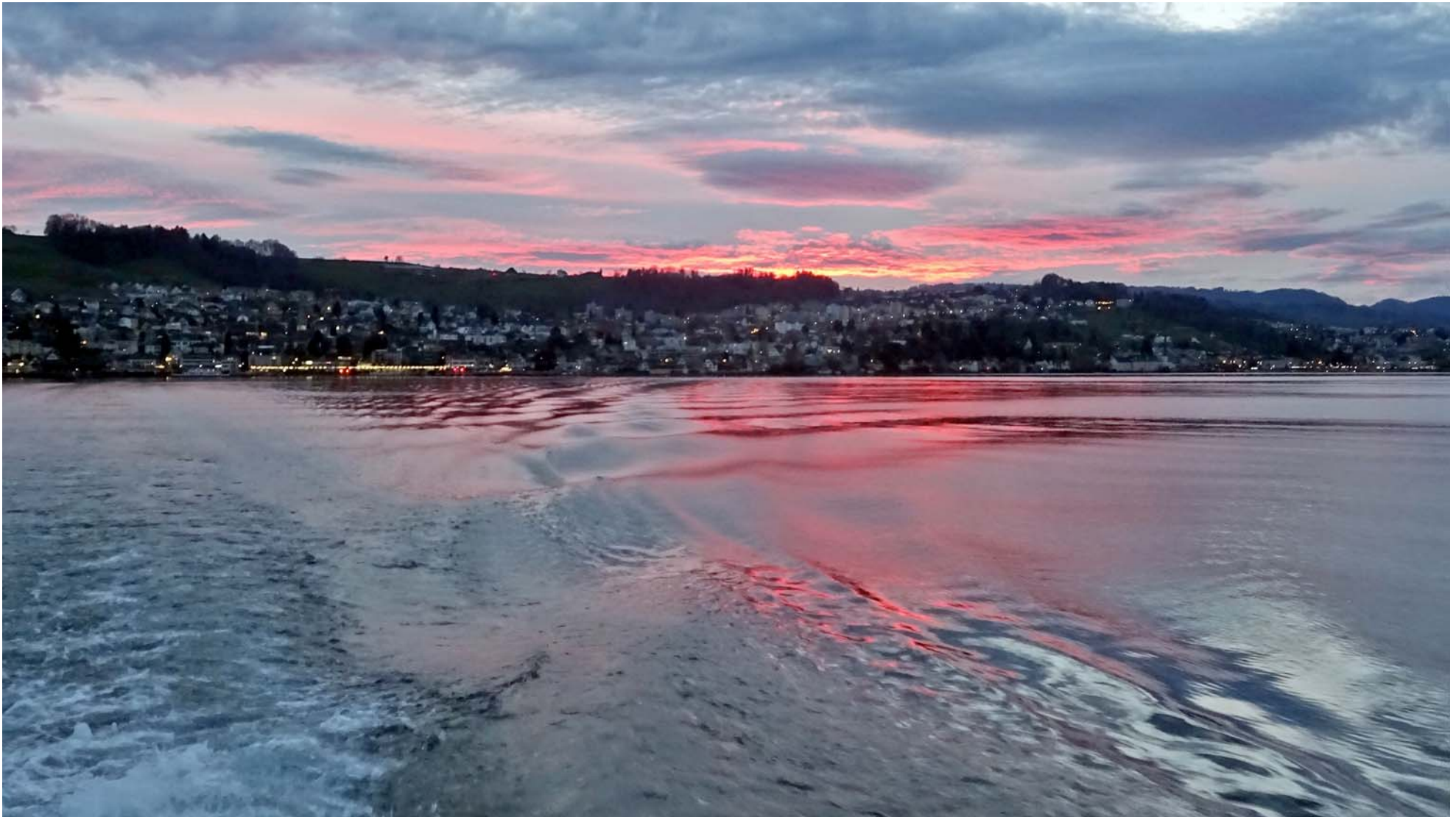
Immerhin früh genug, um die Nachmittags-Sonne (und etwas %-iges) in der Gartenbeiz geniessen zu können

In Chur haben wir noch genug Zeit für einen Bummel durch die sehenswerte Altstadt:



Unsere LSB-Bekanntschaft Adrinetta zeigt uns die versteckten Gassen des Bärenlochs; DANKE

Schlussbild: Furioses Farbbild nach einem Tag mit Schwarz-Weiss-Dominanz:



Blick zurück nach Wädenswil bei der Zürichsee-Überfahrt nach Stäfa.